



**Projekte aus unserer Region**

# Nachhaltige Entwicklung im Kreis Düren

ökologisch, sozial, kulturell & wirtschaftlich



## Vorwort

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Thema Nachhaltigkeit ist sowohl den 15 kreisangehörigen Kommunen als auch dem Kreis Düren ein wichtiges Anliegen, dem mehr als je zuvor Prominenz eingeräumt wird. Es gilt in Zeiten großer globaler Herausforderungen, die nun auch deutlich in der Region spürbar werden, den Worten Taten folgen zu lassen. So haben bspw. Extremwetterereignisse, massives Artensterben, Verteilungungerechtigkeiten und der demografische Wandel nicht nur im Kreisgebiet Spuren hinterlassen. Höchste Zeit für Engagement und konkrete Maßnahmen. Und der Kreis Düren hat damit schon begonnen:

Nachhaltige Projekte sind bereits Realität, das Engagement und die Macherqualitäten sind groß, daher haben sich die Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Kreis Düren entschieden, diese Projekte auszuleuchten, sie sozusagen auf die Bühne zu heben und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, einmal plakativ vorzustellen.

Bei der Unterzeichnung der Nachhaltigkeitserklärung im März 2022 haben alle 15 kreisangehörigen Kommunen gemeinsam mit dem Kreis Düren die Maxime „Miteinander.Nachhaltig.Wachsen“ ausgerufen. Die Erklärung war ein wichtiges Bekenntnis der Beteiligten, dass unser wirtschaftliches, soziales und ökologisches Handeln und deren Auswirkungen eng miteinander verknüpft sind. In unserer durch den Strukturwandel geprägten Region sind Wachstum und Wandel genauso unerlässlich wie auch notwendig – gleichzeitig wollen wir für künftige Generationen im Kreis Düren eine lebenswerte Zukunft schaffen. Dies geht nur nachhaltig und miteinander.

Um das Thema „Nachhaltigkeit“ greifbarer zu machen und insbesondere die Vielfalt der Thematik aufzuzeigen, hat das Referat für Wandel und Entwicklung des Kreises Düren eine Broschüre mit verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten der kreisangehörigen Kommunen gestaltet. Anhand von knapp 40 Projekten und Maßnahmen, zeigt sie, dass nachhaltige Entwicklung weit über Umwelt-

und Klimathemen hinausgeht und ebenfalls soziale und gesellschaftliche Bezüge hat.

Die Arbeit der Kommunen und des Kreises Düren im Bereich Nachhaltigkeit ist mit diesen Projekten nicht zu Ende, sie fängt gerade erst an. Dies sieht man beispielsweise an dem Ziel, dass der Kreis bis 2035 klimaneutral werden möchte oder dass einige der kreisangehörigen Kommunen eigene Nachhaltigkeitsmanager\*innen eingestellt haben, deren Ziel die konsequente Verfolgung nachhaltiger Strategien und deren Umsetzung ist. Mein Dank gilt an dieser Stelle den Kommunen für die Bereitstellung und Aufbereitung der Projekte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und reichen Sie diese Broschüre auch gerne weiter – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Ihr  
**Wolfgang Spelthahn**  
Landrat des Kreises Düren



# Miteinander.Nachhaltig.Wachsen. Nachhaltigkeitserklärung 2022

„Die Menschen im Kreis Düren stehen angesichts von Klimawandel und Kohleausstieg vor tiefgreifenden Veränderungen.

Mit einer Nachhaltigkeitserklärung bekräftigen Kreis, Städte und Gemeinden ihren gemeinschaftlichen Willen, den Wandel unter der Prämisse der globalen Nachhaltigkeitsziele zu gestalten. Innovation und nachhaltiges Wachstum sollen in allen kommunalen Bereichen eine strategische Bedeutung erhalten.

Wachstum und Nachhaltigkeit gehören zusammen!

Dieses gemeinsame Bekenntnis ist wesentlicher Teil unseres Leitbildes für die Zukunft. Damit nehmen wir unsere Verantwortung für künftige Generationen wahr und schaffen die Voraussetzungen für eine lebenswerte Zukunft in unserer Region. Leitlinien und Indikatoren zu einem nachhaltigen Wachstum sollen der mittel- und langfristigen Sicherung von Lebensqualität und Wirtschaftskraft im Kreis Düren dienen.

Unser Ziel ist eine zukunftsfähige Politik, die eine ökonomisch, ökologisch, kulturell und sozial tragfähige Entwicklung für alle Generationen fördert.“



# Dimensionen der Nachhaltigkeit

Den Rahmen der Broschüre bilden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von den 193 UN-Mitgliedstaaten verabschiedet wurden. Durch die Nutzung der 17-Ziele soll verdeutlicht werden, dass Nachhaltigkeit sehr vielseitig und mehrdimensional ist, denn die Ziele konzentrieren sich auf fünf Kerngebiete: die Menschen, den Planeten, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Nachhaltigkeit bedeutet in ihrer einfachsten Definition, dass die Bedürfnisse der jetzigen Generation so zu decken sind, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dies trifft auf alle Bereiche des Lebens zu – deshalb spricht man auch vom Modell der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit (der Kreis Düren definierte im Rahmen der Strukturwandelkonferenz 2020 noch eine dritte Dimension: die kulturelle), die alle voneinander abhängen. Ziel dieser Broschüre ist es, den

Bürger\*innen des Kreises Düren genau diese Mehrdimensionalität von Nachhaltigkeit aufzuzeigen. Nachhaltigkeit spielt in allen Teilen des Lebens und der Gesellschaft eine Rolle und die Kommunen leisten bereits vieles auf diesem Gebiet.

Zur Erstellung der Broschüre konnten alle 15 kreisangehörigen Kommunen sowie die Kreisverwaltung Düren jeweils bis zu drei Projekte/Maßnahmen benennen. Diese wurden dann in die vorgegebenen sechs Handlungsfelder eingeordnet. Die Handlungsfelder orientieren sich an denen des Projektes „Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK NRW)“ und wurden auf den Kontext der Projekte im Kreis Düren angepasst. Die dargestellten Inhalte haben die betreffenden Kommunen jeweils selbst bestimmt. Es sei darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge der dargestellten Projekte und Maßnahmen keinerlei Gewichtung verfolgt, sondern ausschließlich grafisch gewählt wurde. Jede Kommune konnte bis zu drei Projekte benennen. Der Inhalt der Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – die vorgestellten Projekte sind lediglich eine Auswahl von Beispielen.



Das Produkt wurde vorwiegend für den digitalen Gebrauch entworfen. Sollte Ihnen eine Druckversion vorliegen, können Sie das digitale

Format mit diesem QR-Code aufrufen. Dies ermöglicht Ihnen, die Links, auf die im Dokument hingewiesen wird, in der digitalen Fassung zu suchen und diese per Klick zu öffnen. Die digitale Version der Broschüre soll fortlaufend und regelmäßig mit neuen Projekten der Kommunen ergänzt werden.



# Inhalt

**2 · KLIMAFOLGENANPASSUNG & RESSOURCENSCHUTZ**

**3 · WOHNEN & NACHHALTIGE QUARTIERE**

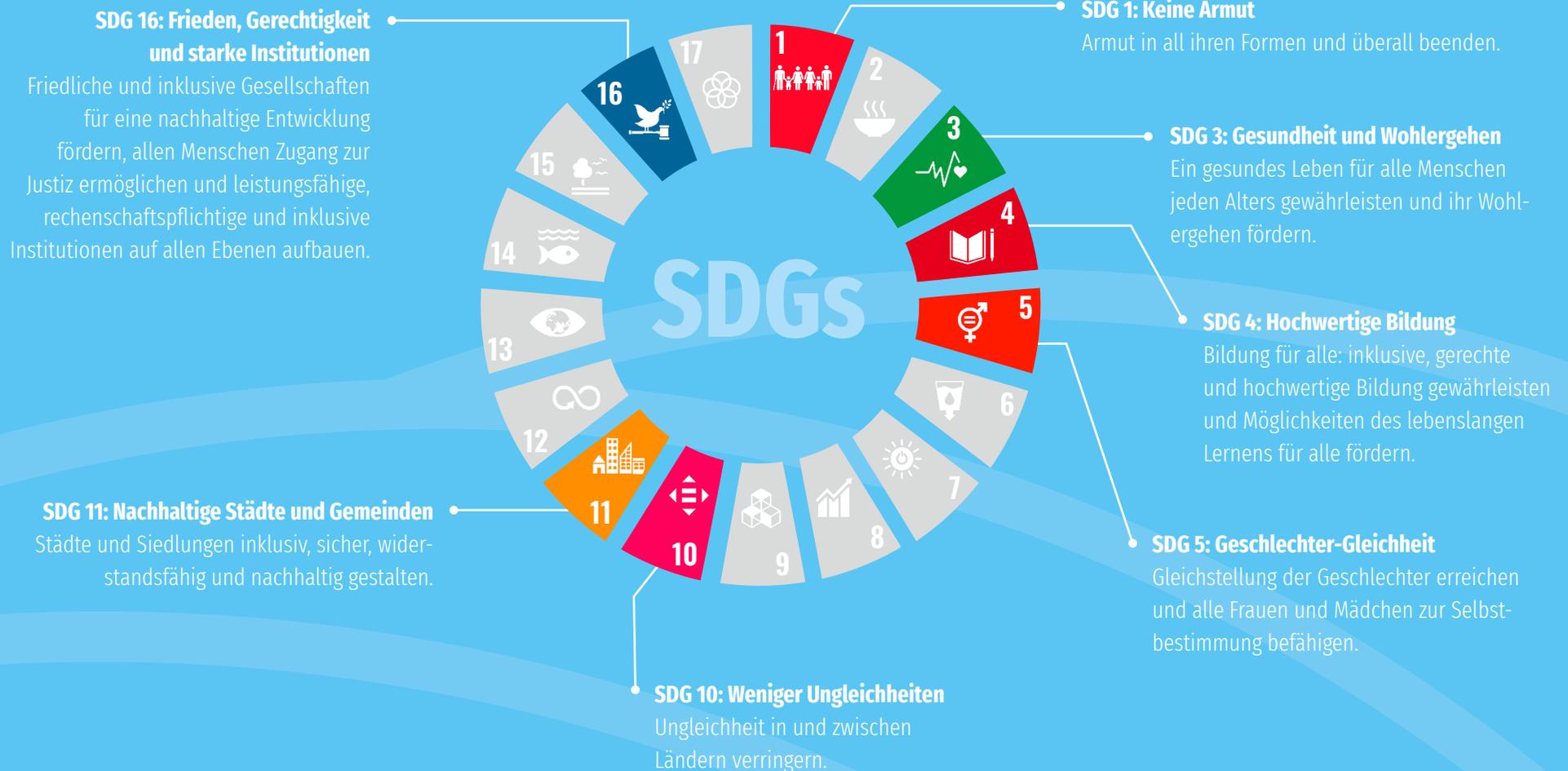
**4 · GLOBALE VERANTWORTUNG & EINE WELT**

**5 · GUTE ARBEIT & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

**6 · NACHHALTIGE ENERGIE & MOBILITÄT**

# Soziale Gerechtigkeit, lebenslanges Lernen & Kultur

- Partizipationskultur & solidarisches Zusammenleben fördern
- Gleichberechtigung und Teilhabe aller Menschen sicherstellen
- Kooperative und vernetzte Bildungslandschaft
- Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung





## Gemeinde Nörvenich Bau von Insektenhotels und Steigerung des Bewusstseins für Biodiversität

Kinder stellen wichtige Multiplikator\*innen für Nachhaltigkeit dar. Mit einem Workshop in der Grundschule in Esweiler über Feld konnten die rund 20 Grundschulkinder mehr über Biodiversität, Insektenvielfalt und Umweltschutz lernen und spielerisch eigene Insektenhotels gestalten. Diese wurden anschließend im Hauptort Nörvenich aufgestellt.



© Gemeinde Aldenhoven



## Gemeinde Aldenhoven Umwandlung einer Brachfläche in bezahlbaren Wohnraum

Die Gemeinde Aldenhoven sanierte über den AAV (Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung) eine Brachfläche (eine ehemalige Lagerfläche eines Metallbetriebes), die u. a. mit Schwermetallen kontaminiert war. Nach einem Gutachten und einer Bestandsaufnahme wurde 2018 der Kontakt zum AAV hergestellt. Die Förderung des Landes NRW zum Bodenaustausch sieht vor, diese Fläche im Nachgang über eine Bauleitplanung einer Wohnnutzung zuzuführen. Als Förderbedingung ist der Bau von bezahlbarem Wohnraum auferlegt. Die Maßnahme der Brachflächensanierung wurde zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen, ab Sommer 2023 wird voraussichtlich die Bauleitplanung beginnen.



© Stadt Nideggen

### Stadt Nideggen Repair Café Nideggen

Das Repair Café der ev. Gemeinde zu Düren funktioniert schon seit Jahren erfolgreich. Da jedoch der Zulauf immer größer wurde und sich oft keine Termine mehr fanden, entstand die Idee, ein eigenes Repair Café in Nideggen zu gründen. Den Menschen aus Nideggen wird gleichzeitig die Anreise verkürzt. Aber auch in Nideggen sind die Terminkalender bei den „üblichen“ Veranstaltungsräumen gut gefüllt. Der private Verein MSC Burgring bot deshalb an, das Repair Café im ECC am Thumer Weg 56 aufzunehmen. Das Team besteht mittlerweile aus acht Mitstreitenden, die

ihre jeweiligen beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse ehrenamtlich einbringen wollen. Grundsätzlich versuchen die Ehrenamtlichen alles zu reparieren, was transportabel ist: Lampen, Küchenmaschinen, Stühle, Gartengeräte, Radios, Nähmaschinen usw. Manches übersteigt jedoch einfach die Kompetenzen oder wäre eine Konkurrenz zu ortsansässigen Betrieben. Dann wird, z. B. bei Computern, regelmäßig auf Fachleute verwiesen. Grundsätzlich (Ausnahmen sind z. B. Feiertage) öffnet das Café jeden ersten Montag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr im ECC.

 Neben Düren und Nideggen haben auch Langerwehe und Jülich Repair Cafés.



### Stadt Jülich

## Host Town Program – Special Olympics World Games

Die Stadt Jülich hat sich für das „Host Town Program“ im Rahmen der Special Olympic World Games 2023 in Berlin beworben. Menschen mit und ohne Behinderung, verschiedener Nationen und Kulturen treffen bei den Special Olympics World Games aufeinander und überwinden Vorurteile durch die Kraft des Sportes, um so einen echten Wahrnehmungswandel gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung zu erreichen für mehr selbstbestimmte Teilhabe, für mehr Wahlmöglichkeiten, für mehr Sichtbarkeit in unserer Gesellschaft. Im Juni 2023 empfing die Stadt Jülich eine



© HERZOG-Magazin/Jana Zenits | www.herzog-magazin.de

Delegation mit Athlet\*innen aus dem Libanon. Denn Jülich ist eine von insgesamt 216 deutschen Kommunen, die sich beworben hatten und auch ausgewählt wurden, um Athlet\*innen im Vorfeld (als „Host Town“) der Special Olympics World Games aufzunehmen, die im Juni in Berlin stattfanden.



©KRAFT.RAUM: Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung

## Stadt Düren

### Neugestaltung des Platzes an der Schützenstraße

Mit der Neugestaltung des Platzes an der Schützenstraße soll die Geschichte Dürens wieder erfahrbar gemacht werden und ein lebendiger Ort der Begegnung im Herzen der Stadt entstehen. Die historische Stadtmauer soll wieder sichtbar gemacht sowie der Platz intensiv durch vielfältige Nutzungen bespielt und so als lebendiger Teil des Zentrums aktiviert werden. Auch eine attraktive Begrünung des Freiraums durch den Erhalt des prägenden Baumbestands sowie neuer klimaresistenter Pflanzen ist vorgesehen. Durch die Schaffung einer multifunktional nutzbaren Zone, neuer Fahrradstellplätze und Verweilmöglichkeiten mit einem Café, die Hervorhebung der historischen Bedeutung (alte Stadtmauer und Gedenkstätte mit Rückriem-Steile) sowie die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien vereint dieses Projekt viele Aspekte der Nachhaltigkeit zu einem durchdachten Konzept.

## Kreis Düren

### Ehrenamtsbörse

Es gibt viele spannende Projekte – und noch mehr Ideen, die auch im Kreis Düren darauf warten, verwirklicht zu werden. Ob Sie sich selbst engagieren wollen oder als Verein, Organisation, Initiative etc. Ehrenamtliche gewinnen und Ihr ehrenamtliches Angebot vorstellen möchten – die Ehrenamtsbörse unterstützt als digitale Plattform alle, die mit ihrem Engagement etwas im Kreis Düren und für die Menschen hier bewegen möchten! Seit dem 01. Januar 2022 ist die Kontakt- und Anlaufstelle „Dein Ehrenamt. MITWIRKUNG.“ ein kreis-

Dein Ehrenamt  
**MITWIRKUNG**



weites Angebot für Menschen, die sich bereits engagieren oder noch auf der Suche sind, sowie für Vereine, Organisationen und Initiativen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten möchten. Gemeinsam stehen der Kreis Düren und das Freiwilligenzentrum Düren e.V. für dieses Angebot ein und setzen die Aufgaben partnerschaftlich um.



© Landgemeinde Titz

### Landgemeinde Titz **AKTIV und MOBIL** unter Nachbar\*innen und Freund\*innen

Die Dorfgemeinschaftshäuser der Landgemeinde Titz sind in ehrenamtlichen Händen. Das ist etwas Besonderes; sie werden von der Bevölkerung gut angenommen

und erfolgreich betrieben. Damit sie auch weiterhin für ältere Mitmenschen zugänglich bleiben, werden sie mit Fördermitteln aus LEADER barrierefrei umgebaut und mit freiem W-LAN ausgestattet. Der barrierefreie Zugang ermöglicht es vielen Älteren, weiterhin am öffentlichen und sozialen Leben im Ort teilzuhaben. Der Immobilität

und Einsamkeit im Alter wird damit so lange wie möglich vorgebeugt. Die Dörfer bleiben attraktiv und lebenswert. Bei den Dorfgemeinschaftshäusern handelt es sich um teilweise historische Gebäude, die sich in den gewachsenen Strukturen der Ortskerne befinden und die Ortschaften mit prägen. So stehen die Dorfgemeinschaftshäuser auch weiterhin nicht nur den Vereinen für ihre Veranstaltungen, sondern auch der gesamten Bevölkerung für private Feste und Feiern zur Verfügung.

### Stadt Nideggen

### **Klimaangepasstes Waldmanagement**

Der Klimawandel überfordert unsere Wälder erheblich. Das Klima verändert sich schneller als in den vergangenen Jahrhunderten, sodass die Wälder sich von selbst nicht schnell genug an die sich verändernden klimatischen Bedingungen anpassen können – dagegen möchte die Stadt Nideggen ansteuern. Nideggen besitzt knapp 730 ha Waldflächen, für die im Rahmen der Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ Zuwendungen beantragt wurden. Hierbei verpflichtet sich die Stadt zur Einhaltung übergesetzlicher Standards, um verstärkt an den Klima-

wandel angepasste („klimaresiliente“) Wälder zu fördern. Waldflächen werden gezielt erhalten, nachhaltig und naturnah bewirtschaftet und besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet. So wird gezielt die Entwicklung von besonders stressresistenten Baumarten gefördert oder die Diversität der Baumarten durch gezielte Baumpflanzungen erhöht. Des Weiteren wird die wichtige Funktion der Wälder als Ökosystem durch die Anreicherung

und Erhöhung der Diversität an Totholz unterstützt. Ein Herzstück des Projektes bildet die natürliche Waldentwicklung auf ca. 38 ha der gesamten Waldflächen der Stadt. Dabei werden Eingriffe in diese Waldflächen auf ein Minimum beschränkt und der Sukzession überlassen.

# Klimafolgenanpassung & Ressourcenschutz

- Ressourcenschonendes Handeln etablieren, z. B. bei Siedlungsentwicklungen
- Biologische Vielfalt und Klimaresilienz fördern
- Nachhaltiger Umgang mit Flächen und Wasser

## SDG 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

## SDG 14: Leben unter Wasser

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

## SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

## SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

## SDG 2: Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

## SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.





© Stadt Jülich

### Stadt Jülich Grün statt Grau – die Mustergärten der Stadt Jülich

Im Mai 2022 erfolgte der Startschuss für das Mustergärtenprojekt der Stadt Jülich. Die Rurtalwerkstätten Lebenshilfe Düren gGmbH und ein lokales Gartenbauunternehmen haben durch finanzielle Unterstützung der Sparkasse Düren und der Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich die bisher drei geplanten Mustergärten auf dem Gelände des Brückenkopf-Parks in Jülich gestaltet. Es wurden drei ganz unterschiedliche Gärten gestaltet, die jeweils auf ihre eigene Art eine Interpretation eines pflegeleichten und insektenfreund-

lichen Vorgartens darstellen. Das Mustergartenprojekt im Rahmen der Kampagne „Grün statt Grau“ soll auch 2023 erfolgreich weitergeführt werden. Nachdem im Herbst 2022 der dritte Mustergarten umgesetzt wurde, lädt die Stadt nun alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Gruppen ein, ihre Ideen zu einem eigenen Mustergarten einzuzeichnen und diese mit fachkundiger Unterstützung selbst umzusetzen. Hierzu werden, wie bereits für die ersten drei Gärten, freie Flächen im Brückenkopf Park genutzt.

### Gemeinde Hürtgenwald Wassersparen im Freibad

Bisher wurde zum Saisonstart des Vossenacker Freibads immer das gesamte Wasser ausgetauscht. Das bedeutet, 1.000 m<sup>3</sup> (1.000.000 Liter) Wasser wurden ins Abwassernetz abgelassen und die gleiche Menge wurde als Frischwasser wieder aufgefüllt. Dies war notwendig, da die großen Mengen an Laub nicht einfach entfernt werden konnten. Seit der Saison 2022 schafft die Gemeinde es durch großen ehrenamtlichen Einsatz (Laub fegen und abfischen) und sachkundige Beratung, das Wasser zu säubern und nicht auszutauschen.

Für Rückspülungen zur Filterreinigung werden etwa 10 m<sup>3</sup> gebraucht. Dadurch sparen wir 99 Prozent der Wassermenge (990.000 Liter) zum Saisonbeginn.



© iStock.com/Ilan Fan

## Gemeinde Merzenich Aktionsprogramm Nachhaltigkeit

Das Themenfeld Nachhaltigkeit wird durch verschiedene Aktionen und Programme in der gesamten Kommune beworben. Die Gemeinde Merzenich möchte mit diesem Angebot zum Mitmachen und Umdenken anregen.

### Tauschbörse

Die Tauschbörse fand zuletzt im April 2023 statt und soll nun regelmäßig angeboten werden, damit gut erhaltene, gebrauchte Gegenstände wie Kleidung, Deko oder Spielzeug, aber auch Pflanzen neue Besitzer\*innen finden.

### Förderprogramm Schottergärten

Seit April 2023 bietet die Gemeinde Merzenich einen monetären Anreiz für die Umwandlung von versiegelten (Schotter-) Vorgärten in naturnahe, insektenfreundliche Flächen an.



©Gemeinde Merzenich

### Fairtrade-Town

Die Gemeinde hat sich auf den Weg gemacht, Fairtrade-Kommune zu werden. Dafür müssen eine Reihe von Kriterien erfüllt werden, die allesamt zum Ziel haben, den fairen Handel auf kommunaler Ebene zu fördern. Die Gemeinde Merzenich ist in diesem Projekt auf der Suche nach Partnern, die fair gehandelte Produkte in der Gemeinde anbieten.

## 2 · Klimafolgenanpassung & Ressourcenschutz

### Stadt Linnich

## Rekultivierung des ehemaligen Volksgartens

Die Rekultivierung des ehemaligen Volksgartens ist eines der Linnicher Nachhaltigkeitsprojekte. Die Fläche soll die Funktion des Naherholungsgebietes wieder aufnehmen, wobei die naturbelassene Bepflanzung erhalten und weiter bepflanzt/ausgebaut werden soll. Beim ehemaligen „Volksgarten“ handelt es sich um den Rurhang zwischen den Ortslagen Linnich und Rurdorf. Ausgestattet mit Wanderwegen auf mehreren Ebenen diente er der Bevölkerung bis in die 1970er/80er-Jahre als Naherholungsgebiet.

Die Rekultivierung des Volksgartens ist zurzeit eine Projektidee. Der Arbeitskreis Umwelt der Stadt Linnich beschäftigt sich ausführlich mit der Problematik und prüft die Realisierung.

Des Weiteren gibt es im Stadtgebiet Linnich regelmäßige Müllsammelaktionen. Für das kommende Jahr ist darüber hinaus eine Nachhaltigkeitswoche geplant



## Umwandlung städtischer Grünflächen zu Wildblumenwiesen

Die städtischen Grünflächen sollen auf Anregung der Biologischen Station des Kreises Düren schrittweise in Wildblumenwiesen umgewandelt werden. Hierzu ist erstens die Anschaffung geeigneter Pflegegeräte erforderlich (Balkenmäher), zum Zweiten aber auch intensive Gespräche

mit den Anwohnenden, den Ortsvorstehenden und den VVW-Vorsitzenden. Erste Flächen sollen in diesem Jahr (2023) identifiziert werden. Hierbei erhofft sich die Stadt Heimbach neben der Erhöhung der Biodiversität auch die Verringerung der Bewirtschaftungskosten.

**Wildblumenwiese an der Rur**

Warum wird hier nicht endlich mal gemäht?  
Das wird die Fläche ab jetzt nur noch 2 x im Jahr, um einigen Arten, wie der Margerite, dem Johanniskraut und auch der Schafgarbe die Chance auf eine Blüte zu ermöglichen. Dadurch fühlen sich auch gleich Insekten angezogen, die hier Nahrung finden oder ihre Eier an den langen Grashalmen ablegen.

Können Sie in der Wiese den Auroorafalter entdecken, der das Wiesenschamkraut als Nektarpflanze bevorzugt?



© istock.com / Svetlana Ivanova

## Gemeinde Kreuzau Müllsammelaktion in der Gemeinde Kreuzau

Unter dem Motto „Gemeinsam für ein sauberes Kreuzau“ wurde das Gemeindegebiet Kreuzau am 04.03.2023 von in Natur und Landschaft entsorgtem Müll befreit. Insgesamt haben circa 350 Teilnehmende aus dem gesamten Gemeindegebiet an der Aktion teilgenommen. Eingesammelt wurden hauptsächlich achtlos weggeworfene Verpackungen aus Plastik und Papier – aber auch

ein Kinderwagen, ein Hundekorb, ein Zelt und diverse Autoreifen in jeglichen Größen. Die rund drei Tonnen Müll wurden zunächst am Rathaus gesammelt und später in einer Müllpresse zerkleinert. Alle Teilnehmenden sowie alle Vereine durften sich ihr Wunschgebiet selbst aussuchen. Somit konnten jegliche Teile des Gemeindegebietes erfolgreich von Abfällen befreit werden. Das Material zum Sammeln wurde kostenfrei von der Gemeinde Kreuzau zur Verfügung gestellt.



©Gemeinde Kreuzau



© istock.com/Zerbor

### Gemeinde Kreuzau Obstbaumaktion der Gemeinde Kreuzau

Die Gemeinde Kreuzau hat 2021 das Förderprogramm „Anpflanzen von Obstbäumen in der Gemeinde Kreuzau“ ins Leben gerufen, das die Neuanpflanzung von robusten Obstbaumarten fördert. Damit soll der Bestand von Obstbäumen im Gemeindegebiet aufgestockt werden mit dem Ziel, die Artenvielfalt zu erhöhen und dem Klimawandel entgegenzutreten. Zur Auswahl standen hoch- und halbstämmige Arten von verschiedenen

Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumensorten sowie Walnuss, die sich besonders gut für den heimischen Garten eignen. Im Jahr 2021 konnten somit 130 Obstbäume und im folgenden Jahr 108 Obstbäume von den Mitarbeitenden des Bauhofes verteilt werden. 2023 wurde das Förderprogramm mit einem Aufruf fortgesetzt. Die Kosten für die Obstbäume und die Verteilung übernimmt die Gemeinde Kreuzau.



©Gemeinde Kreuzau



### Stadt Nideggen Naturnahe Schulhofgestaltung

Das Projekt umfasst die Entsiegelung der Schulhöfe, die biodiverse Flächengestaltung der entsiegelten Flächen sowie die aktive Einbindung der Kinder im Rahmen von Ferienprogrammen. Die neugestalteten Flächen sollen sich als Standard des öffentlichen Raums in der Kommune etablieren. Die Ferienprogramme fördern, dass eine umfassende Bewusstseinsbildung ausgehend von den Kindern innerhalb der Bevölkerung stattfindet. Durch den Ansatz, sich mit der eigenen Region und Heimat auseinanderzusetzen, erfolgt ein Schutzbedürfnis, diese Heimat auch für kommende Generationen zu erhalten. Anstelle von Verboten soll die

Bedeutung der Natur und Umgebung erklärt werden, um für Wertschätzung zu sorgen. Als Vorbild für die Umgestaltung der anderen Schulstandorte dient der Schulhof der Grundschule Embken. Der Schulhof bestand lange Zeit lediglich aus einem asphaltierten Vorplatz, einem angrenzenden Spielplatz sowie dem Schulwald. Diese sollen nun durch verschiedene Aspekte aufgewertet werden, z. B. die Errichtung eines grünen Klassenzimmers, die Ertüchtigung des Schulgartens (durch ein Landesförderprogramm) oder die Gestaltung eines Naturspielraums mit naturnahen Spielgeräten in einer neu anzulegenden Grünfläche.



## Wohnen & nachhaltige Quartiere

- Vielfältige und sichere Quartiere entwickeln
- Barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Nachhaltige Siedlungsentwicklung
- Energiebedarf reduzieren



**SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

**SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion**

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

**SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

**SDG 10: Weniger Ungleichheiten**

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.



### Gemeinde Inden

## Schophoven als Ort der Zukunft

Die Dorfstruktur Schophovens wird nach Beendigung des Braunkohleabbaus in Inden die erste sein, die sich zum entstehenden Indesee hin entwickeln wird. In dem Prozess der Inwertsetzung Schophovens hin zum Indesee wurden konkrete Projekte entwickelt. Zum einen wird das Zukunftsquartier „Bartholomäus Pfädchen“, welches nach den Faktor-X-Maßstäben geplant werden soll, erschlossen und erbaut. Das Bauleitplanverfahren orientiert sich an acht Planungsprinzipien, die verschiedene Aspekte der Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit fördern. Entwickelt wurden die Planungsprinzipien in dem ReBAU-Projekt.

2021 wurden von Studierenden der RWTH Aachen im Rahmen eines Wettbewerbs der Gemeinde Inden und des ReBAU-Projekts eigene städtebauliche Konzepte zur Gestaltung des Quartiers eingereicht, das später einmal direkt am Indesee liegen wird. Der Schwerpunkt der Planungen sollte dabei auf der Ressourceneffizienz liegen. Außerdem umfassen die ersten umzusetzenden Projekte die Schaffung einer Sichtachse auf den See ausgehend von der Ortsmitte und entlang des geplanten Quartiers Bartholomäus Pfädchen sowie die Verknüpfung des denkmalgeschützten Guts Müllenark über eine Grünverbindung mit dem Indesee.

### Gemeinde Langerwehe

## Klimafreundliches Wohnen – Langerwehe „Martinus Quartier“

Mit dem „Martinus Quartier“ soll durch die F&S concept Projektentwicklung GmbH & Co. KG – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Langerwehe – ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Wohnquartier entwickelt werden. Ein Kernelement stellt das kalte Nahwärmenetz mit zentralen Erdbohrungen in Verbindung mit einer nahe gelegenen Freiflächenphotovoltaikanlage dar, welches eine klimaneutrale Wärme- und Energieversorgung gewährleistet.

Ergänzt wird dies durch einen zentralen Grünzug mit hoher Aufenthaltsqualität sowie einen großzügig angelegten Quartiersplatz mit Schnellladeinfrastruktur. Ökologisch weiter aufgewertet werden soll das Quartier durch festgesetzte Gründächer und Heckenstrukturen. Der Bebauungsplan soll eine sinnvolle Verdichtung mit bedarfsgerechten Wohnformen sowie Möglichkeiten zur Realisierung einer Kita, eines Dorfgemeinschaftshauses, betreutem Wohnen und einer ärztlichen Nahversorgung ermöglichen.



## Stadt Düren Innovationsquartier Düren

Entlang der Bahnstrecke Aachen–Köln plant die Stadt Düren ein neues gemischt genutztes, nachhaltiges Stadtquartier namens „Innovationsquartier Düren“ (IQD). Das städtebauliche Konzept sieht als zentrales Element eine autofreie Fuß-/Radweg-Promenade vor, die mehrere neue Plätze verbindet und entlang der verschiedenen Nutzungen angeordnet wird. Unmittelbar am südlichen

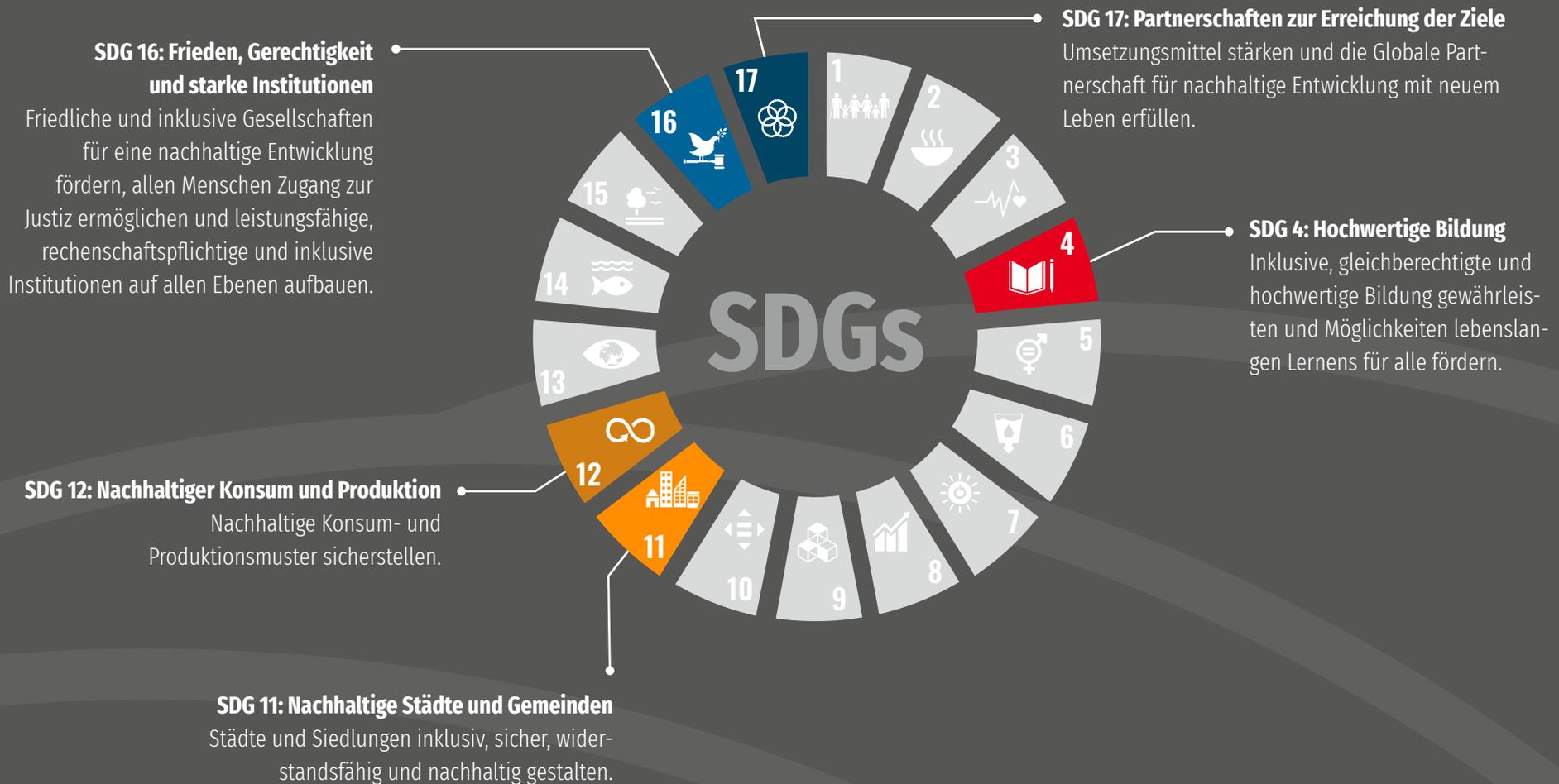
Bahnhofsvorplatz entstehen das Innovation Center Düren (ICD), die neue Radstation mit etwa 700 Plätzen und das Nelly-Pütz-Berufskolleg. Neben Forschung, Arbeit und Verwaltung soll auch das Wohnen in dem Quartier ermöglicht werden. Das Innovationsquartier soll zu einem belebten und gemischt genutzten Quartier entwickelt werden, das zur aktiven Gestaltung des Strukturwandels

beiträgt. Mit dem Projekt strebt die Stadt Düren die Zertifizierungsstufe „Platin“ bei der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an.



# Globale Verantwortung & Eine Welt

- Nachhaltige Konsummuster
- Internationale Partnerschaften und Netzwerke ausbauen
- Öffentliche Beschaffung an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten



## Kreis Düren Fairtrade-Towns im Kreisgebiet

### Stadt Jülich

Die Stadt Jülich wurde bereits 2021 als erste Fairtrade-Town des Kreises Düren ausgezeichnet. Die Initiative wird von einem Netzwerk aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft getragen. Es finden jährlich gemeinsame Veranstaltungen zur Fairen Woche statt.

### Gemeinde Langerwehe

Am 05.05.2023 wurde die Gemeinde Langerwehe vom Verein Fairtrade Deutschland e.V. zur „Fairtrade Kommune“ ausgezeichnet. Um sich offiziell als Fairtrade Kommune bezeichnen zu können, müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Hierfür müssen sich

beispielsweise eine bestimmte Anzahl von Geschäften, Gastronomen, Schulen, Kirchen und Vereine bereiterklären, fair gehandelte Produkte anzubieten oder Aktionen zum Thema Fairtrade zu starten. Alle geforderten Kriterien konnten mit Hilfe der kleinen und großen Bürger\*innen der Gemeinde Langerwehe erfüllt werden und auch in den kommenden Jahren wird es immer wieder Aktionen und Veranstaltungen zur Fairen Woche geben.

### Gemeinde Kreuzau

Die Gemeinde Kreuzau möchte den fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern und Impulse für das Thema nachhaltige Beschaf-

fungen in der Öffentlichkeit anstoßen. Daher strebt die Gemeinde das Erreichen des Titels „Fairtrade-Town“ an. Die ersten Schritte wurden bereits mit einem verabschiedeten Ratsbeschluss sowie der Bildung einer Steuerungsgruppe getan. Hier sind Mitglieder aus Politik, Gemeindeverwaltung, Wirtschaft sowie Kirche vertreten, die sich die Umsetzung des Vorhabens als Kernaufgabe zum Ziel gesetzt haben. In Zukunft soll so das Bewusstsein für einen nachhaltigen und fairen Konsum gestärkt und eine Verhaltensänderung in der Gemeinde bewirkt werden.



Ausgezeichnet sind der Kreis Düren (als Kreis), die Gemeinde Langerwehe und die Stadt Jülich.

Auf dem Weg sind die Gemeinden Kreuzau und Merzenich.





## Kreis Düren (D)eine Welt Netzwerk – Entwicklungspolitik gemeinsam gestalten

„Global denken – lokal handeln“, das ist der Ansatz, um mit den wachsenden Herausforderungen auf der Welt umzugehen – davon ist der Kreis Düren überzeugt und hat bei der Auftaktveranstaltung des „(D)eine Welt Netzwerk – Entwicklungspolitik gemeinsam gestalten“ am 11. Februar 2023 rund 60 Beteiligte aus verschiedenen Bereichen zusammengebracht. Das Netzwerk ist in drei Arbeitsbereiche geteilt: „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)“, „Fair Trade und faire Beschaffung“ und „Migration und Entwicklung“. Ziel des Netzwerkes ist es, dass jede Gruppe für sich Handlungsfelder und Maßnahmen identifiziert und ausarbeitet, die dann in die Fortschreibung des Handlungskonzeptes „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Kreis Düren“ einfließen sollen. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Vertreter\*innen der Verwaltung, des Bildungsbereichs, Vereinen und der Wirtschaft zusammen.



# Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften

## 5

- Vernetzung wirtschaftlicher Akteurinnen und Akteure fördern
- Wettbewerbsfähigen und diskriminierungsfreien Arbeitsmarkt schaffen
- Ländliche Potenziale stärken



**SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**  
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

**SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion**  
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

**SDG 10: Weniger Ungleichheiten**  
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

**SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur**  
Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

**SDG 5: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**  
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

**SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**  
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

## Gemeinde Nörvenich Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts für die Gemeinde Nörvenich



Mit dem KoMoNa Förderprogramm konnte die Gemeinde Nörvenich ein Nachhaltigkeitsmanagement einrichten sowie ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept mit Teilkonzept Klimaschutz erarbeiten. Das Konzept wurde im Sommer 2023 vom Rat der Gemeinde verabschiedet und anschließend veröffentlicht. Zudem konnten bereits eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden. Dazu zählen Maßnahmen wie Bäume pflanzen, eine Blühwiese anlegen und Nachhaltigkeitsworkshops durchführen.

## Gemeinde Merzenich Nachhaltigkeitsstrategie Gemeinde Merzenich

Die Gemeinde Merzenich arbeitet derzeit im Rahmen der KoMoNa-Förderung an der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Ende 2024 fertiggestellt werden soll. Während der Erarbeitungsphase wird die breite Öffentlichkeit mithilfe verschiedener Beteiligungsformate eingebunden. Neben der Status-quo-Erhebung werden Maßnahmen entwickelt, die in einer zweiten Förderphase in die Umsetzung gebracht werden sollen.

## Stadt Düren Modellfabrik Papier (im Innovationsquartier)

Mit der „Modellfabrik Papier“ soll die Forschung an klimagerechten Produktionsverfahren zur Papierherstellung ermöglicht werden. Das Projekt sieht vor, dass Unternehmen und Forschende gemeinsam die klimaneutrale Papierherstellung möglich machen und dabei 80 Prozent der bisher benötigten Energie einsparen. Die Modellfabrik Papier in Düren ist ein wichtiges Projekt im Strukturwandel, denn es geht um rund 10.000 Arbeitsplätze in der energieintensiven Papierindustrie. Bei der Modellfabrik, die Mitte 2025 fertiggestellt sein soll, werden

unter anderem viele alteingesessene Dürener Unternehmen der Papierindustrie ihr Know-how einbringen. Beteiligt sind neben 20 Unternehmen außerdem das Jülicher Forschungszentrum, die Fachhochschule und die RWTH Aachen sowie die Technischen Universitäten Darmstadt und Dresden. Die Modellfabrik Papier ist einer der Bausteine des neuen Innovationsquartiers am Dürener Bahnhof.

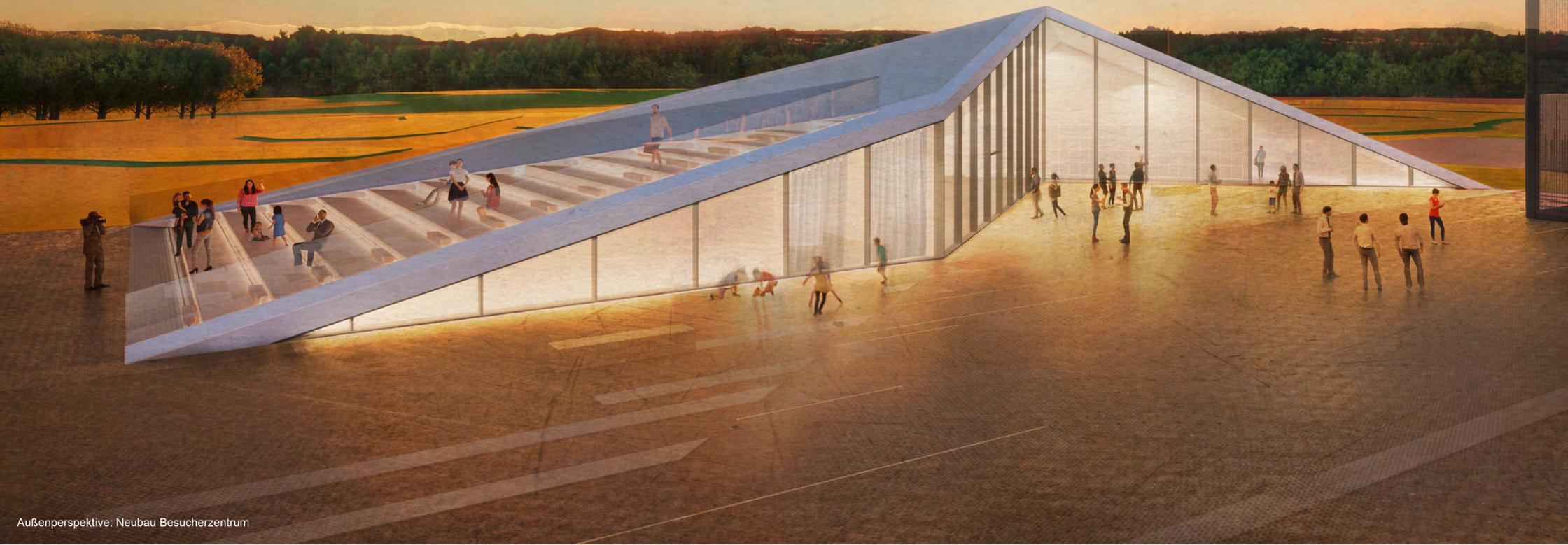


## Gemeinde Inden Wettbewerb Besucherzentrum

Das Aachener Büro Zweering Helmus Architekten hat den Planungswettbewerb für das künftige Besucherzentrum des indelands gewonnen. Es soll bis 2025 neben dem Indemann auf der Goltsteinkuppe in Inden-Lucherberg errichtet werden. Das geplante Gebäude hat die Form einer flachen, lichtdurchfluteten Pyramide. Auf der zum

Tagebau liegenden Dachseite erhält es eine Freitreppenanlage, die den Blick auf die Transformation der Landschaft in den Fokus rückt. Zum Indemann hin knickt die Gebäude-Geometrie ein und öffnet den Baukörper mit einer großflächigen vertikalen Glasfront. Dadurch entsteht nicht nur ein funktionales und einladendes Gebäude, sondern der Neu-

bau erfüllt auch den Anspruch der Ausschreibung, dass sich der Baukörper als „weiteres skulpturales Element“ in seine Umgebung einfügen und die Strahlkraft des Standorts erhöhen soll. Bei dem Entwurf wurde explizit auf eine ressourcenschonende Bauweise geachtet.



## Kreis Düren Regional & fair – der digitale Einkaufsführer für den Kreis Düren

Der Kreis Düren erstellt derzeit im Rahmen des Projektes „Koordination kommunale Entwicklungspolitik“ einen digitalen Einkaufsführer, der eine Übersicht geben soll, wo im Kreisgebiet faire oder regionale Produkte angeboten werden. Der Kreis Düren möchte Fairtrade und Regionalität zusammen denken. Regional bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Produkte im Kreis Düren und Umland erzeugt, verarbeitet und vermarktet werden. Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Wochenmarktstände und Hofläden sind aufgerufen, sich in die Datenbank für den Einkaufsführer einzutragen, um diesen zu vervollständigen. Sobald der Einkaufsführer fertiggestellt ist, sollen Bürgerinnen und Bürger mithilfe einer interaktiven Karte und Filterfunktionen nach zuverlässigen Handelsunternehmen und Produkten in ihrer Region suchen können.

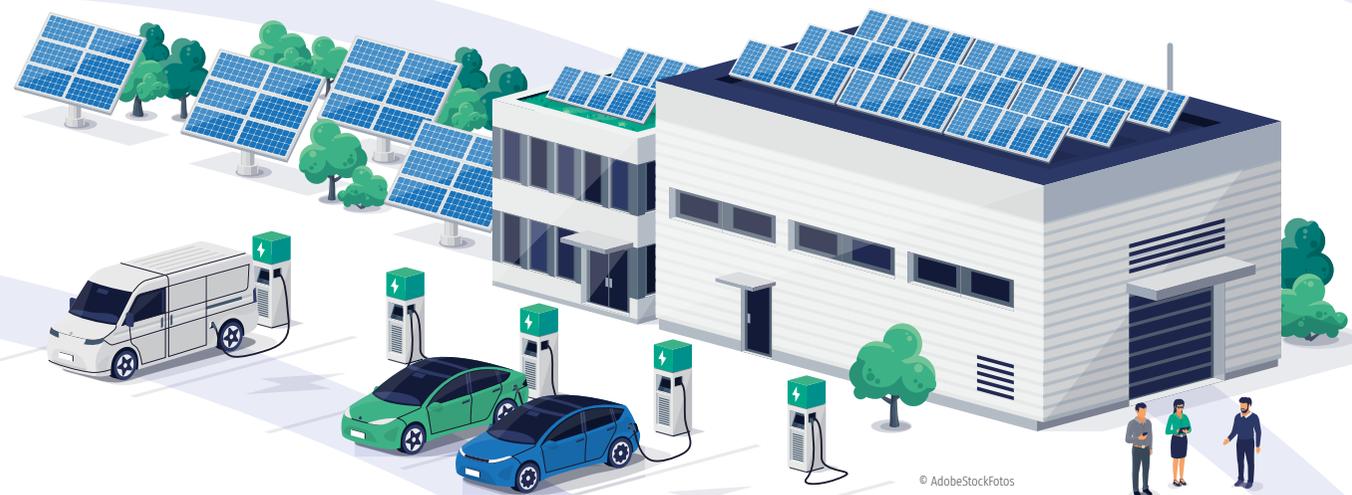
## Gemeinde Niederzier Entwicklung von Tages- anlagen Hambach

Im Rahmen der Entwicklung der Tagesanlagen wurden die ersten Workshops durchgeführt, bei denen der inhaltliche Rahmen geschaffen wurde. Im Anschluss wurde ein Strukturkonzept erarbeitet, das durch insgesamt vier Planungsteams begleitet wurde. Dabei spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle.

## Gemeinde Inden Faktor X in Gewerbegebieten

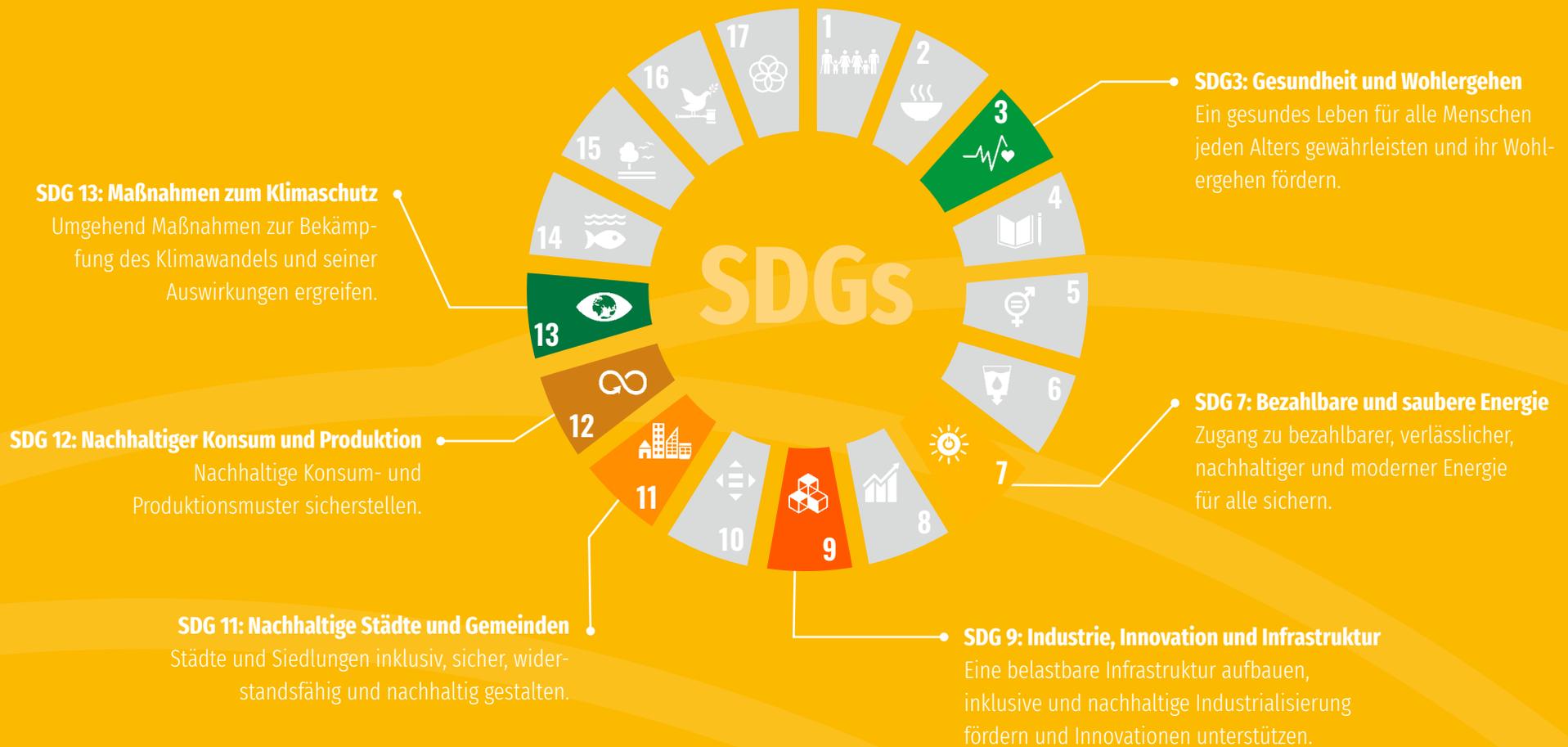
Im Fokus des Projektes „Faktor X in Gewerbegebieten“ steht die Entwicklung eines Katalogs mit Maßnahmen zur Ressourceneffizienz und Klimaschutz, die, gewichtet nach ihrer Wirksamkeit, in ein Punktesystem überführt werden. Anhand dieses Systems können Kommunen und Investierende pragmatisch und richtungssicher klima- und ressourcenschonende Gewerbe- und Industriegebiete realisieren. Die Anwendung soll exemplarisch in zwei Gewerbegebieten in Eschweiler und Inden sowie weiteren Kommunen erfolgen. Das Indener Gewerbegebiet „Grachtweg

Nord“ erstreckt sich über eine Fläche von ca. 7 ha und soll attraktive Grundstücke von 1.500 m<sup>2</sup> bis 4.000 m<sup>2</sup> für Gewerbetreibende zur Verfügung stellen. Es sind diverse Partner an dem Projekt beteiligt, wobei der Förderantrag aktuell bei der Bezirksregierung in Köln gestellt wurde. Im Rahmen des Projektes sollte ebenfalls ein Architekturwettbewerb mit dem Fokus auf Faktor X durchgeführt werden. Für mehr Informationen zu den Faktor-X-Standards besuchen Sie die Website der Faktor-X-Agentur.



## Nachhaltige Energie & Mobilität

- CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Wärmeversorgung senken
- Anteil erneuerbarer Energien steigern und Energiebedarf reduzieren
- Umweltverträglicher Verkehr
- Emissionsarme Mobilitätsformen



### Gemeinde Langerwehe

Ausstattung von 10 Dächern auf gemeindlichen Gebäuden mit Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern (6 Feuerwehrgerätehäuser, Schulaula Europaschule, Grundschule Schlich, Bürgerhaus Pier sowie dem Bauhof) mit dem Ziel einer nachhaltigen Stromversorgung auch im Falle eines längerfristigen Stromausfalls. Die Gebäude dienen in Zeiten eines längerfristigen Stromausfalls auch als sog. „Leuchttürme“ bzw. „Wärmestuben“ für die Bevölkerung.

### Gemeinde Niederzier

Die Dachflächen der Gesamtschulen sollen mit Photovoltaik ausgestattet werden. Aktuell befindet sich die Gemeinde Niederzier in der Vorbereitung eines Fördermittelanspruchs.

### Gemeinde Merzenich

Die Liegenschaften der Gemeinde Merzenich werden in Hinblick auf Klimaschutz und Klimafolgenanpassung untersucht und daraus ableitend entsprechende Maßnahmen ergriffen. Eine Machbarkeitsstudie über mögliche PV-Anlagen-Installationen wurde bereits im letzten Jahr durchgeführt. Die nächsten Schritte sind die Einrichtung eines Energiemanagementsystems sowie die Aufbringung von PV-Anlagen auf dem Rathaus und Kindertagesstätten. Des Weiteren wurde bereits eine Verschattungsanlage in einer Kindertagesstätte verwirklicht, ein Förderantrag für ein „Grünes Klassenzimmer“ für die Grundschule Merzenich ist gestellt.

### Stadt Linnich

## Multifunktionaler Quartierparkplatz

Die Schaffung eines multifunktionalen Quartierparkplatzes soll das Ziel haben, dass dort Bewohnende des Quartiers oder Viertels zentral ihre Fahrzeuge parken können bzw. sollen. Der Vorteil: Sie müssen keinen Parkplatz auf dem eigenen Grundstück anlegen.

Und: Die Straßen bleiben frei von parkenden Fahrzeugen. Der zentrale Platz soll mit Ladesäulen für E-Fahrzeuge ausgestattet werden. Für Fahrräder sind eigene Abstellplätze vorgesehen. Auf einer eventuellen



Überdachung soll mit Solarmodulen Strom produziert werden. Angedacht ist darüber hinaus, den Platz als „Zentrale“ für Car-sharing mit E-Fahrzeugen zu nutzen. Das könnte dazu führen, dass Bewohnende dieses Viertels, gegebenenfalls darüber hinaus, auf ein Zweit- oder Drittfahrzeug verzichten. Die Einrichtung eines multifunktionalen Quartierparkplatzes wurde vom Arbeitskreis

### Gemeinde Nörvenich

## Umstellung auf emissionsarme Fahrzeuge

Der Großteil des Fuhrparks der Gemeinde wurde auf emissionsarme Fahrzeuge umgestellt. Die Gemeinde Nörvenich verfügt im NRW-Vergleich über die größte Modellvielfalt an Brennstoffzellenfahrzeugen in einem kommunalen Fuhrpark

und ist damit auch absoluter Vorreiter im Kreis Düren. Seit Mitte 2023 gibt es in der Gemeinde nur noch sehr vereinzelt Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, so dass die Vorgabe des „Saubere-Fahrzeuge-Gesetz“ weit übertroffen werden.



© Gemeinde Nörvenich

„Klimaschutz und Umwelt“ der Stadt positiv aufgenommen und soll in die Gremienberatungen des zuständigen Fachausschusses zwecks Umsetzung innerhalb der Bauleitplanung für das projektierte Neubaugebiet „Linnich-Süd“ eingebracht werden.

**Stadt Heimbach****Sternenparktaugliche  
Straßenbeleuchtung mit LED**

Die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet von Heimbach wird schrittweise modernisiert. Die veralteten Bogenlampen mit Neonröhren werden durch sparsame LED-Leuchtköpfe ersetzt, die im Idealfall mit 0 Prozent Streulicht punktuell nach unten leuchten. Die Stadt Heimbach hat sich als Kommune des zertifizierten Sternenparks National-Park Eifel verpflichtet, die Lichtverschmutzung zu reduzieren und damit

auch die nachtaktiven Insekten zu schützen. Die Umstellung wurde mit dem Naturpark Nordeifel geplant und ist zu 90 Prozent abgeschlossen. Die Senkung der Stromkosten ist ein weiterer positiver Effekt.



**Wussten Sie, dass eine LED-Lampe eine Brenndauer von ca. 15.000 Stunden hat?**

**Gemeinde Vettweiß****Umrüstung der Straßenbeleuchtung**

Durch Abschluss einer Zusatzvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der Gemeinde Vettweiß und Westenergie AG, die Mitte 2016 unterzeichnet wurde, wird eine Gesamtumrüstung von 848 vorhandenen Natriumdampfhochdrucklampen gegen LED-Leuchten stattfinden. Außerdem wurden 261 Leuchtstellen über das Förderprogramm „KEK – Kommunales Energie Konzept“ um-

gerüstet. Die Leuchten wurden in der Lichtfarbe 3.000 Kelvin ausgeführt und mit einem änderbaren Dimm-Profil ausgerüstet. Die Umstellung der gesamten Beleuchtung in der Gemeinde Vettweiß fand im Jahr 2021 statt. Die nachhaltige Entwicklung zur Energieeffizienz durch die LED-Technologie bedeutet eine Energieverbrauchsreduzierung und eine Betriebskosteneinsparung.



© Landgemeinde Titz

**Landgemeinde Titz****Radfahren in Titz**

Die Landgemeinde Titz fördert das Radfahren und den Radverkehr in ihrer Gemeinde. 2022 wurden gemeinsam verschiedene Aktionen durchgeführt. Ein kommunales Radverkehrskonzept wurde unter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet. Es konnten Problemstellen und Wunschrouten benannt werden, die in das Konzept einfließen. Das Radverkehrskonzept bildet die Basis für den Ausbau des Radverkehrsnetzes. Zudem nahm die Landgemeinde im selben Jahr zum ersten Mal am **↑ STADTRADELN** teil und bat alle Ge-

legenheits- und Vielfahrenden und auch die Pendelnden, gemeinsam Kilometer zu sammeln. Abgerundet wurde die Aktion mit einer Landgemeinde-Tour, einer Tour de Struktur im Strukturwandel und einem Ehrenamtsfest mit Siegerehrung. Die Teilnahme war so erfolgreich, dass sich Titz entschieden hat, weiterhin beim STADTRADELN mitzumachen. Mit dem **↑ RADLEASING** haben die Beschäftigten der Landgemeinde die Möglichkeit, nachhaltig die Mobilität zu verbessern und außerdem im Alltag etwas für ihre Gesundheit zu tun.

**Landgemeinde Titz****Passivhaus PRIMUS-Schule**

Bereits 2015 entschied sich die Landgemeinde Titz für die energetische Sanierung und Modernisierung der PRIMUS-Schule. Bis 2022 wurden die beiden Schulgebäude und die Turnhallen im laufenden Betrieb umgebaut. Damit der gesamte Schulkomplex neuesten Standards entspricht, wurden die meisten Gebäude nach Passivhaus-Standard modernisiert. Diese Modernisierung ist in vielerlei Hinsicht aufwendiger als herkömmliche Modernisierungen, stellt aber langfristig eine sich lohnende Investition dar. Passivhäuser verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger

Heizenergie als herkömmliche Gebäude. Die Heizwärmeeinsparung in einem Passivhaus beträgt über 75 Prozent gegenüber einem Niedrigenergiehaus. Beim Umbau orientierte sich die Kommune am EnerPHit-Standard, einem etablierten Standard der Altbaumodernisierung mit Passivhaus-Komponenten. Der Erfolg der PRIMUS-Schule machte ein weiteres Schulgebäude erforderlich. Dieses verbindet nun die Bestandsgebäude und wurde auch mit Passivhaus-Standard gebaut.

**Stadt Linnich****Wärmecontrolling**

Gemäß dem Ratsbeschluss der Stadt Linnich stellt die Verwaltung einen Förderantrag zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung beim Projektträger Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH. Im Falle eines positiven Bescheids soll ein fachkundiger externer Dienstleister mit der Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes beauftragt werden. Es soll die Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung geschaffen werden. Ein solcher Wärmeplan besteht i. d. R. aus einer Bestandsanalyse, welche die Gebäudewär-

mebedarfe und die Wärmeversorgungsinfrastruktur berücksichtigt sowie eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz des Ist-Zustands beinhaltet. Kombiniert damit wird eine Potenzialanalyse zu Energieeinsparpotenzialen bei Wärmesenken sowie zu Nutzungs- und Ausbaupotenzialen für Abwärme und erneuerbare Wärmequellen. Anhand dieser Analysen werden Szenarien entwickelt, wie eine zukunftsfähige Wärmeversorgung aussehen soll. Außerdem kann eine Strategie mit Maßnahmenkatalog, Prioritäten und einem Zeitplan erstellt werden.



© RÖNGEN ARCHITECTEN PeiG mbB, Wasenberg RoA Röngen Architekten

**Stadt Heimbach****Heizung Grundschule Schönblick mit Wärmepumpe**

Im Zuge der anstehenden Sanierung der städtischen Grundschule wurde die veraltete Ölheizung durch eine fortschrittliche Wärmepumpenheizung ersetzt. Die Heizwärme wird dem Boden durch ca. 60 m tiefe Bohrungen mit Soleleitungen entzogen. Die Herstellung der erforderlichen Bohrlöcher und die Installation der Heizung waren sehr aufwendig, man erhofft sich jedoch langfristig eine Verringerung der Betriebskosten.



Wussten Sie, dass sich mit dem Wechsel von einer Ölheizung zur Wärmepumpe der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um etwa 90 Prozent reduzieren lässt?

## Gemeinde Hürtgenwald Bürgerwindpark Hürtgenwald

Bereits seit über 25 Jahren wird in der Gemeinde Hürtgenwald die reichlich vorhandene Windenergie genutzt. 2019 konnte auch der Windpark am Peterberg in Betrieb genommen werden. Mit dem Windpark werden jedes Jahr nicht nur 50.000.000 kWh erneuerbarer Energie erzeugt, sondern die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger profitieren auch finanziell. Bereits Anfang der 1990er-Jahre wurden mit Gründung der Regenerativen Energien Hürtgenwald (REH) die ersten Windräder in der Gemeinde Hürtgenwald aufgestellt. In den vergangenen dreißig Jahren wurden weitere Anlagen erfolgreich in Betrieb genommen.

## Gemeinde Niederzier Balkonkraftwerke für Bürger\*innen

Erneuerbare Energien werden von vielen privaten Haushalten bereits jetzt genutzt. Dabei sind nicht immer nur die großflächigen Anlagen, sondern gerade auch kleinere Anlagen wie sogenannte Stecker-PV-Anlagen, in der Fachsprache auch Guerilla-PV-Anlagen genannt, interessant. Diese sind, wie der Name bereits vermuten lässt, mit einem haushaltsüblichen Stecker ausgestattet und direkt nutzbaren Solarmodulen, die Strom für die direkten Verbraucher erzeugen, wie zum Beispiel Kühlschränke oder Gefriertruhen. Gefördert wird der Erwerb von Stecker-PV-Anlagen mit einer Leistung zwischen 150 und 600 Watt. Nach Beschluss des Gemeinderates im Juni 2022 stehen für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 jeweils 5.000 € für die Förderung solcher Anlagen zur Verfügung. Antragsberechtigt sind u. a. Privatpersonen, Betriebe, Unternehmen, gemeinnützige Organisationen, Gesellschaften sowie Vereine.



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Welcome Center des Kreises Düren  
Bismarck Quartier  
Moltkestraße 39  
(Postadresse: Bismarckstraße 16)  
52351 Düren  
Tel. 02421 22 10 60 900  
forum@kreis-dueren.de

[kreis-dueren.de](http://kreis-dueren.de)

### Stand

Juli 2023

### Layout

büro G29, Aachen

### Im Internet unter

[kreis-dueren.de/service/pub/XXXX](http://kreis-dueren.de/service/pub/XXXX)

### Nachdruck und Vervielfältigung

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des Kreises Düren. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

#kreisdürenwächst



**KREIS**  
**DÜREN**

Referat für Wandel  
und Entwicklung